

III. England.

Middlesbró-on-Tees, 7. Juli 1896.

Im verflossenen Vierteljahre sind Roheisenpreise langsam gewichen. Händler hatten bedeutende Abschlüsse gemacht und reichten mit denselben länger aus, als sie in der allgemeinen Erwartung auf besseres Geschäft angenommen hatten. Da die Production den Bedarf vollständig deckte und sogar noch eine Vorrathzunahme von 40000 tons in den ersten 6 Monaten zeigte, wurden die Hütten etwas nachgiebiger. Hierzu kamen noch die Feiertage, welche wohl den Consum, aber nicht die Production beeinträchtigten, sowie auch der Maschinenbauerstreik, obgleich sich derselbe nur vereinzelt und für kurze Zeit fühlbar machte, im übrigen verlief das Geschäft sehr ruhig.

Im letzten Monat wurden im hiesigen District 17501 tons weniger erzeugt und machte sich eine Knappheit an Gießerei-Qualität bemerkbar. Man führt dies zurück auf etwas unregelmäßige Beschickung infolge des heißen Wetters, so daß die Hochöfen mit geringerem Gebläsedruck arbeiteten; auch wurden etwa 9000 tons dadurch weniger producirt, da der Juni nur 30 Tage, während der Mai 31 hat. Die Verschiffungen hieiben sehr lebhaft. Nach und nach scheinen Händler mit ihren Vorräthen zu Ende zu kommen, es hat sich besonders in den ersten Tagen dieses Monats eine Preisbesserung gezeigt. Hiesige Nr. 3 Warrants gingen vorübergehend unter 37/—, während Nr. 3 ab Werk nicht unter 37/3 zu haben war. Seitdem wurde 37/6 für G. M. B. bezahlt. Die Warrantsspeculation bewegte sich in engen Grenzen.

Die Walzwerke werden mit Specificationen und Anfragen für leichtes Material überhäuft. Für schwere Platten haben Preise etwas nachgegeben. Für Winkel-eisen und Stahl sind Preise gestiegen, da die Fabri-canten viele Aufträge für Träger u. s. w. erhalten, und daher weniger auf Schiffsspecificationen ange-gewiesen sind.

Preise für Koks sind fester, für Kohlen niedriger. Die Bergleute sind mit der bisherigen Festsetzung der Löhne unzufrieden und wollen trotz dringender Warnungen ihrer Delegirten die Vermittlungsämter zu Ende dieses Jahres abschaffen.

Erzeugung:	II. Vierteljahr	
	1896	1895
Cleveland-Eisen G. M. B.-Marken . . .	336943	325223
andere " . . .	56366	40217
im ganzen District . . .	393309	365440
Hämatite, Spiegel, Basisches Eisen	408726	365943
zusammen . . .	802035	731383

Verschiffungen von Middlesbro:		
nach Schottland, England, Wales . . .	127097	118992
" Deutschland und Holland . . .	88940	77853
" anderen Ländern	100922	99177
zusammen	316959	296022

Bestand: Cleveland-Qualität am Ende des	
II. Quartals bei den Werken G. M. B.-Marken	83583
andere "	11305
im ganzen District . . .	94888
für fremde Rechnung bei den Werken . . .	22857
in den öffentlichen Warrantslagern . . .	227780
zusammen . . .	345525

Preisschwankungen:

	April		Mai		Juni	
Middlesbro Nr. 3 G. M. B.	37/9	à 38/6	37/3	à 38/—	37/3	à 37/6
Warrants-Cassa-Käufer Middlesbro Nr. 3 . . .	37/8	à 38/4 1/2	37/1	à 37/9	37/7	à 36/10 1/2
Schottische Warrants	46/11	à 45/11	46/4	à 45/7 1/2	46/7	à 45/9 1/2
Middlesbro Hämatit M. N.	46/—	à 45/3	44/6	à 45/3 1/2	45/1 1/2	à 44/2
Westküsten Hämatit M. N.	48/8	à 47/9	47/8 1/2	à 46/11 1/2	47/9	à 46/10
Heutige Preise sind (7. Juli):						
Middlesbro G. M. B. ab Werk Nr. 1 . . .	38/6	à 39/—				
" " " " " 3 . . .	37/3	à 37/6				
" " " " " Warrants " 3 . . .	37/2					
" " " " " M. N. Hämatite Warrants . . .	44/5					
Schottische M. N. Warrants	46/5					
Westküsten M. N. Hämatite Warrants . . .	46/11					
			Eisenplatten ab Werk hier . . .	£ 4.17/6	à 5.—/—	
			Stahlplatten " " " " " . . .	5.—/—	à 5.2/6—	
			Stabeisen " " " " " . . .	5.—/—	à 5.5/—	
			Stahlwinkel " " " " " . . .	4.18/9	à 5.5/—	
			Eisenwinkel " " " " " . . .	4.17/6	à 5.5/—	

H. Ronnebeck.

Industrielle Rundschau.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vormals Dürr & Co.

Der Geschäftsbericht lautet im wesentlichen wie folgt: „Unsere im vorigen Bericht ausgesprochene Hoffnung auf ein günstigeres Ergebnifs für 1895 hat sich leider nicht verwirklicht. Die Nachfrage in Landkesseln war zwar eine bessere geworden, allein angesichts der großen Concurrenz war es unmöglich, befriedigende Preise zu erzielen und trotz erhöhten Umsatzes einen lohnenden Verdienst zu erreichen. Wenn wir auch in unserem Düsseldorf Werke schon im vorigen Jahre gut gerüstet waren, den Wettkampf mit den bedeutendsten Fabriken im Schiffsröhrenkesselbau aufzunehmen, so entwickelte sich doch der Betrieb nur langsam, und in der Hauptsache dauerten die Versuchsarbeiten fort. Diese haben

nunmehr ihren Abschluss gefunden. Daß wir uns in dieser Annahme nicht irrten, wird durch die Thatsache bestätigt, daß wir heute sowohl für die Handels- wie Kriegsmarine vollauf und zu lohnenden Preisen beschäftigt sind. Unsere Anlage-Conti in Ratingen haben sich nur unwesentlich erhöht; dagegen haben wir das Düsseldorf Werk weiter ausgebaut, und steht dasselbe per 31. December mit 312 686,37 M zu Buch, welche Summe wir auf die einzelnen Conti vertheilt haben.“ Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt ab mit einem Verlust von 30 204,76 M, welche aus dem Reservefonds entnommen werden. Dieser hat sich gegen das Vorjahr erhöht um 17 400 M, Cursgewinn bei Begebung der neuen Actien auf 45 332,54 M, so daß derselbe nach Abzug obiger 30 204,76 M noch mit 15 127,78 M erscheint.

